



ERASMUS/Kooperation Übersee Studierendenmobilität/PJ <u>Erfahrungsbericht</u>	  MEDIZINISCHE FAKULTÄT Akademisches Auslandsamt/ International Office Medizinische Fakultät
--	--

Land	Gasthochschule	Studienfach
Mexiko	Universidad de Guadalajara	Medizin
Hochschuljahr	Aufenthalt von	bis
6	22.10.16	20.03.17
Nachname (optional)	Vorname (optional)	E-Mail (optional)
Wien		
Erklärung: Ich bin damit einverstanden, dass ...		
dieser Bericht anderen Studenten zugänglich gemacht wird.		ja
dieser Bericht auf der Homepage des AAA veröffentlicht wird.		ja
meine E-Mail-Adresse an interessierte Studenten weitergegeben wird.		ja

Gastinstitution und Kontaktperson (Name und Adresse):

Ich habe das erste Tertial meines praktischen Jahres in den chirurgischen Abteilungen des Hospital Civil Fray Antonio Alcalde, Lehrkrankenhaus der Universidad de Guadalajara, absolviert.

Die Kontaktperson für ausländische Studenten ist momentan:

Juan Jose Maldonado Rivera

jjmaldonado@hcg.gob.mx

Allerdings wird die primäre Kontaktaufnahme durch das akademische Auslandsamt geregelt. Die weitere Kommunikation war schnell und unkompliziert.

1. Vorbereitung Heimatland:

Die Bewerbung für ein PJ-Tertial in Guadalajara ist denkbar einfach. Die benötigten Dokumente sind auf der Internetseite des Akademischen Auslandsamtes genannt. Etwaige Formulare findet man auch dort. Das Schwierigste an der Bewerbung war aus meiner Sicht der Sprachnachweis. Für die Bewerbung für Auslandsaufenthalte ist (auch für die Anerkennung durch das LPA) ein Sprachnachweis von mindestens B1 oder B2 Niveau erforderlich (Ich hatte zuletzt vor über 7 Jahren Schulspanisch und war nie im spanischsprachigen Ausland). Ich habe beim Sprachtest nur A2/B1 Niveau erreicht, wobei ich schriftlich besser war als mündlich. Deswegen und um mehr von dem Land zu sehen, bin ich fast unmittelbar nach meinem Examen nach Mexiko gereist (wie ich später noch schreiben werde, stellte mein Sprachdefizit kein Problem dar).

Für die Einreise nach Mexiko wird kein Visum benötigt. Wie in den meisten Ländern Lateinamerikas wird einem in Mexiko eine Aufenthaltserlaubnis für 180 Tage ausgestellt. Bei einem Aufenthalt von mehr als einem Tertial ist eine sehr gute Möglichkeit um die Aufenthaltsberechtigung zu erneuern für ein paar Tage aus- und danach wieder einzureisen (ein paar Stunden reichen wahrscheinlich auch) z.B. Tauchurlaub in Belize ;).

2. Formalitäten Gastland: Mit der Bewerbung über das AAA ist eigentlich Alles erledigt ;). Nur an das Passbild für den Klinikausweis sollte man denken.

3. Studium/Praktische Ausbildung:

Die praktische Ausbildung habe ich ausschließlich am Hospital Civil Fray Antonio Alcalde durchgeführt. Dies ist eines der größten und ältesten zivilen Krankenhäuser in Mexiko und

auch deutlich größer als das andere zivile Lehrkrankenhaus der UdeG, das Civil Nuevo. Mexikanische PJ Studenten befinden sich im 5. Studienjahr und vor ihrem Examen, sind insofern etwas hinter dem theoretischen Kenntnisstand eines deutschen PJ-Studentens. Allerdings betreiben mexikanische Studenten normalerweise ein unglaubliches Engagement für ihr Studium und haben oft schon Operationstechniken an Hunden geübt und sind auch ansonsten praktisch so fit wie wir. In den meisten mexikanischen Krankenhäusern, so auch in Guadalajara, gibt es kein echtes Schichtsystem und auch als PJ-ler muss man einem Rotationsplan folgend Nacht- und Wochenddienste machen. Dafür gibt es keinerlei Kompensation und auch an den normalen Arbeitstagen wird oft deutlich länger gearbeitet als bei uns.

Allerdings wird man als Ausländer nicht in die Dienstgruppen und Stationen eingeplant. Dadurch kann man sehr leicht und spontan die Abteilungen wechseln und muss auch nicht ganz so viel arbeiten wie mexikanische Studenten, die durchaus teilweise auf ihre 90 Stunden pro Woche kommen. Die Arbeit selbst ist wesentlich weniger effektiv und konzentriert als bei uns. Als PJ-ler ist es dort auch üblich Patienten zum Röntgen zu schieben und dort eine Stunde auf die Aufnahmen zu warten.

Es ist gern gesehen, wenn man auch bei diesen unliebsamen Aufgaben hilft, aber man kann auch fast ausschließlich mit den Ärzten mitgehen und viel im OP bzw. ärztliche Tätigkeiten lernen. Ich habe versucht eine Kombination von beidem zu schaffen. Die Tätigkeitsbereiche sind ähnlich, wie bei uns: Aufnahmen, Blutentnahmen, Wundverbände, Röntgenscheine etc. gehören zum täglich Brot der Studenten. Allerdings ist man gleichzeitig Bote und trägt viel Dokumente und Blutproben durch die Gegend und fährt die Patienten zum Röntgen. Es ist sehr üblich, dass die PJ-ler auf Station fast alle ärztlichen Tätigkeiten erledigen. Im Gegensatz zu deutschen Krankenhäusern, wo ein Arzt zumindest gegenzeichnen muss, werden dort grundsätzlich die Arztunterschriften gefälscht. Ich wollte das nicht tun, das war aber auch kein Problem. Meist waren auch Ärzte zum Gegenzeichnen zu finden.

OP-Schwestern gab es nachmittags und nachts nur in sehr schmaler Besetzung, sodass man als PJ-Student auch deren Aufgaben übernimmt. Das halte ich für sehr lehrreich, da man so OP-Abläufe und Instrumente schnell lernt. Wenn man sich dabei und bei der Stationsarbeit geschickt anstellt, kann man auch sehr schnell in der Assistenz spannende Dinge tun. Durch eine verhältnismäßig große Anzahl an Ärzten ist man allerdings fast nie 1. Assistent.

4. **Unterkunft**

Aus meiner Sicht ist der Bereich zwischen Avenida Chapultepec und dem Krankenhaus die beste Wohngegend, weil der Weg zur Arbeit und den Bars jeweils relativ kurz ist. Wer einen längeren Arbeitsweg in Kauf nehmen möchte, dem empfehle ich im Bereich Av. Americas und westlich davon zu suchen.

Einen Kontakt habe ich nicht. Der Preis für ein Zimmer in einem WG-Haus bewegt sich normalerweise zwischen umgerechnet 100 und 200€.

5. **Finanzen:**

Der Flug nach Guadalajara kostet für Hin- und Rückflug ca. 900€.

Für das Wohnen habe ich 125€ im Monat ausgegeben.

Für 150-200€ kann man sehr entspannt Essen und Trinken und bei jedem Essen mit Arbeitskollegen oder ähnliches mitgehen.

ca. 100€ habe ich pro Monat denke ich für Feiern/Barabende etc. ausgegeben.

Für die Mitgliedschaft in einer Boulderhalle habe ich weitere 25€ ausgegeben.

Mein größter Kostenpunkt waren mit ca. 1500€ monatlich meine Reisen.

6. **Was haben Sie gelernt, sowohl in fachlicher als auch in menschlicher Hinsicht?**

Fachlich habe ich gelernt, dass mit einfachen Mitteln oft ein ähnliches Ergebnis erzielt werden kann, wie mit unseren Standards. Außerdem natürlich Vieles von dem, was ich in Deutschland auch gelernt hätte (OP-Techniken, Nahttechniken...)

Menschlich denke ich bin ich dadurch gereift, dass ich viele Menschen kennenlernen konnte, die ein sehr anderes Leben führen als die meisten Menschen hier.

Ich kann das leider nicht konkret in Worte fassen, aber empfehle es jedem die Erfahrung einfach selbst zu machen.

7. Was hat Ihnen an diesem Auslandsaufenthalt am besten gefallen?

Konkret benennen kann ich es nicht, aber ich würde sagen, die Offenheit und Freundlichkeit der Mexikaner haben mir am besten gefallen.

8. Was hat Ihnen an diesem Auslandsaufenthalt am wenigsten gefallen?

Anfänglich fand ich die Arbeit im Krankenhaus etwas gewöhnungsbedürftig, da ich das Gefühl hatte extrem ineffektiv zu arbeiten. Mit der Einarbeitung in die Abläufe und guten Gesprächen in der toten Zeit wurde das aber schnell besser.

Außerhalb des Krankenhauses war es sicherlich das Schwarzgeld und die Bestechlichkeit von fast allen Mexikanern. Dies hat mir ein Gefühl der Unberechenbarkeit gegeben. Wenn einem zum Beispiel die Polizei ein „Bußgeld“ aufdrückt, muss das nicht heißen, dass man etwas falsch gemacht hat, aber trotz Allem finden sie Wege dich bezahlen zu lassen. Über die Höhe sollte man allerdings zumindest verhandeln. Am besten man fragt vor Ort die Mexikaner, wie sie mit einer solchen Situation umgehen würden und sucht sich die Antwort aus, die einem am besten passt (es werden viele verschiedene Möglichkeiten erzählt).

9. Sonstiges:

Guadalajara ist eine tolle Stadt. Die Ärzte und PJ-ler arbeiten viel, werdet aber nicht müde zu fragen, ob jemand etwas mit euch unternimmt. Ich habe dort Tanzen gelernt. Nur wenn man ausgeht, lernt man Leute (und potentielle Reisepartner kennen).

Ich habe mir dort ein Auto gekauft und es am Ende verkauft. Leider habe ich das bei einem Autohändler getan. Ich glaube die beste Möglichkeit, wenn man viel reisen möchte ist einen Geländewagen auf einem der Gebrauchtwagenmärkte zu kaufen.

10. Stadt, Land, Menschen

Mexiko ist ein Land mit unglaublicher Geschichte und Kultur, aber auch eines der Länder mit der größten Arten und Landschaftsvielfalt. Um das zu erleben bin ich einen Monat vor Beginn des Praktikums angereist und danach noch 10 Tage länger geblieben. Ich möchte hier keinen Reiseführer verfassen, insofern liste ich einfach nur kurz meine Highlights in relativer Nähe von Guadalajara auf:

1. Ciudad de Mexico
2. Santuarios de Mariposas de Monarca, Valle de Bravo und Nevado de Toluca
3. Zacatecas
4. Huasteca Potosina
5. Guanajuato
6. San Miguel de Allende
7. San Pancho, Nayarit
8. Nevado de Colima
9. Tlaquepaque
10. Tequila

Mexico hat sehr viel zu sehen und diese Liste ist sehr unvollständig, aber es sind meine persönlichen TOP 10, die von Guadalajara noch ganz gut erreichbar sind. Für weitere Reiseziele bzw. Tipps gibt das AAA bestimmt gerne meine E-Mail Adresse heraus.

Zu Stadt und Menschen habe ich schon kurz etwas gesagt. Am besten ihr macht eure Erfahrungen selbst ;)